

Anmeldung zum Vortrag

“Der Aufstieg und Fall von Kosmopolitismus in der Levante: Perspektiven für eine pluralistische Zukunft nach dem Arabischen Frühling!”

Ralf Erbel spricht über die Levante nach der Arabellion

Ich melde mich zum Vortrag am 16.04.2014 an.

Ich komme in Begleitung von:

Vor- und Zuname der Begleitperson

Ich kann leider nicht teilnehmen.

Vor- und Zuname

Firma / Firmenanschrift

Straße

PLZ / Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift

Bitte um Ihre verbindliche Zusage bis spätestens zum **14.04.2014** per E-Mail unter info@d-a-g.de oder per Fax: **030 / 8094 1996**. Bitte auch den vollständigen Namen der Begleitperson eintragen.

Einladung zum Vortrag

“Der Aufstieg und Fall von Kosmopolitismus in der Levante: Perspektiven für eine pluralistische Zukunft nach dem Arabischen Frühling!”

Ralf Erbel, bis 2014 Leiter des Büros der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit in Amman, spricht über die Levante nach der Arabellion

Mittwoch, 16.04.2014

Beginn 18.30 h

Konferenzsaal der
Deutsch-Arabischen Gesellschaft
Calvinstraße 23
10557 Berlin
Eingang Vorderhaus



**Deutsch-Arabische
Gesellschaft**

DAG
Calvinstraße 23
10557 Berlin
3 min. von S-Bahn Bellevue

Tel.: 030/80 94 19 92
Fax: 030/80 94 19 96

E-Mail: info@d-a-g.de
www.d-a-g.de

Präsident
Prof. Dr. Peter Scholl-Latour

Ehrenpräsident
SKH Prinz Faisal Bin Abdul Majeed
Bin Abdulaziz Al-Saud



Deutsch-Arabische Gesellschaft (DAG)

Einladung

**"Der Aufstieg und Fall von
Kosmopolitismus in der
Levante:**

**Perspektiven für eine pluralistische
Zukunft nach dem Arabischen Frühling!"**

**Einführung:
Harald Moritz Bock
DAG-Generalsekretär**

**Vortrag:
Ralf Erbel
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit**

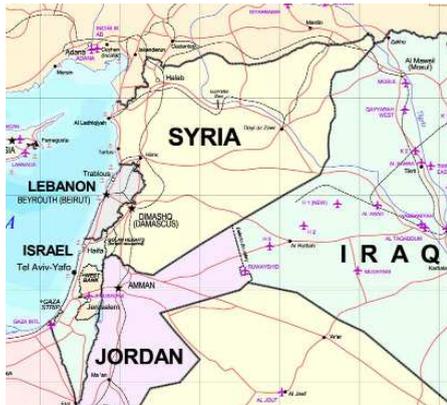
am 16.04.2014 in Berlin

Die Levante war immer mehr als ein geographischer Begriff! In den Hafenstädten des östlichen Mittelmeers verband sich eine Jahrhunderte alte Tradition lebendiger Multikulturalität mit einer modernen Weltläufigkeit, die den Glanz von Städten wie Alexandria, Beirut und Thessaloniki begründeten und ein Lebensgefühl hervorbrachten, welches nicht zuletzt durch die Lieder von Georges Moustaki oder den literarischen Werken von Naguib Mahfouz und Amin Maalouf auch in Europa Bekanntheit erlangte.

Während der Niedergang der levantinischen Kultur und des sie konstituierenden kosmopolitischen Bürgertums vor 100 Jahren mit dem Ersten Weltkrieg und dem Aufstieg nationalistischer und religiöser Bewegungen eingeläutet wurde, drohen heute die blutigen Konflikte in den Ländern des Nahen Osten die Gesellschaften vollends auszuzehren.

Wie steht es um die im Zuge des "Arabischen Frühling" ausgedrückten Hoffnungen auf einen friedlichen demokratischen Wandel und positiv-fortschrittliche Entwicklung?

Gibt es noch Hoffnung für eine Arabische Welt, in der Pluralismus, Toleranz und freiheitliche Werte prominent verankert sind? Wie steht es um die Perspektiven für eine Wiederauflage der arabischen Renaissance?



Die Deutsch-Arabische Gesellschaft

lädt ein:

"Der Aufstieg und Fall von Kosmopolitismus in der Levante: Perspektiven für eine pluralistische Zukunft nach dem Arabischen Frühling!"

Ralf Erbel spricht über die Levante nach der Arabellion

Ralf Erbel, bis 2014 Büroleiter der Friedrich-Naumann-Stiftung in Amman

Zur Einführung spricht Harald Moritz Bock, Generalsekretär der Deutsch-Arabischen Gesellschaft

am Mittwoch dem 16.04.2014

um 18.30 h

in den Konferenzsaal der

Deutsch-Arabischen Gesellschaft

Calvinstraße 23

10557 Berlin

Ralf Erbel, geboren 1979 in Beirut (Libanon), leitete von 2008 bis Februar 2014 das Büro der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit in Amman (Jordanien) mit

Zuständigkeit für Jordanien, Libanon, Syrien und den Irak. Ab Mai 2014 übernimmt er die Leitung des Stiftungsbüros in Tunis (für Tunesien und Libyen).

Nach dem Abitur an der Deutschen

Schule Kairo und dem Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Bonn und der Humboldt-Universität zu Berlin befasste sich Ralf Erbel beruflich schwerpunktmäßig mit den Ländern der arabischen Welt.

Die inhaltlichen Schwerpunkte seiner Arbeit liegen in der Förderung des gesellschaftspolitischen Dialogs in Konfliktsituationen, der Vernetzung liberal-demokratischer Parteien und zivilgesellschaftlicher Akteure sowie in der Beförderung wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Initiativen zur Reform unproduktiver Rentier-Staaten.

Ralf Erbel spricht Deutsch, Englisch, Arabisch und Französisch.

